

Gift!  **Gift!**
+++

Vorsicht! Chemikalie der Abteilung 3
nach Giftgesetz vom 6. 9. 1950

GEBRAUCHSANWEISUNG

Dohnalit K farblos

(enthält Fluornatrium)

Dohnalit K farblos dient zur Schutzbehandlung allen Holzes unter Dach gegen Fäulnis, wie Hauschwamm und andere holzerstörende Pilze und Insekten.

Anwendung:

Dohnalit K für dosierte 2-4%ige Lösung benutzt, d. h. man löst 2-4 kg Dohnalit K in 100 Liter Wasser, indem man das Salz unter beständigem Umrühren in heissem, schüttel warmes Wasser beschleungt die Lösung. Zur Imprägnierung des Holzes verwendet man eine 2-4%ige Lösung, für nachträgliche Nachimpregnierung 4%ige.

Die Imprägnierung kann im Kleimbetrieb bzw. im Bauwerk entweder durch Anstrichen oder Anspitzen oder aber im Tauchverfahren erfolgen.

Anstrich- und Anspitzenverfahren:

Das Holz wird dreimal mit dem Pinsel satt gestrichen, wobei sorgfältig alle Vertiefungen, Spalten, Fugen, Risse usw. von der Lösung benetzt werden. Die Anstrichmenge soll nach dem Einziehen des vorausgehenden Anstrichs bestimmt werden. Die Anstrichmenge soll etwa 15-30 g Dohnalit K pro qm Holzfläche verbraucht werden, so daß bei dreimaligem Anstrich die Holzfläche mit der Art der Oberfläche etwa 15-30 g Dohnalit K pro qm Holzfläche benötigt werden.

Tauchverfahren:

Für stärkere Holzer, Rund- und Kantenhölzer ist, soweit möglich, das Tauchverfahren anzuwenden, weil es ein tieferes Eindringen der Schutzsalze ins Innere ermöglicht. Hierzu wird das Holz in geeigneten Bottichen aus Holz, Beton oder Eisen in die Dohnalitlösung eingetaucht und beschwert, so daß es allseitig von

der Lösung bedeckt ist. Bei saftfrischem Holz oder nassem Holz wird mit einer 4%igen (4 kg Dohnalit in 100 Liter Wasser gelöst), bei trockenem etwa 2—2 1/2%ige Lösung gearbeitet.

Die Dauer der Einlagerung richtet sich nach der Stärke und Art der Holzart, soll bei Kiefernholz etwa 5—10 Tage, bei Buchen-, Tannen- oder Eichenholz bis zu 12 Tagen betragen. Im Falle der Verwendung von Dampf werden die Holzstücke eine etwa 80 Grad warme Dampf-Lösung eingetaucht, wobei sich die Zeit auf 48 Stunden, wenn die Dampflösung innerhalb 24 Stunden lang nicht abgekühlt wird. Durch die heftige Lösung wird ein großer Teil der im Holz befindlichen Schadstoffe ausgeschieden und beim Abkühlen können die Holzstücke getrocknet werden. Die Dauer und Konzentration der Lösung sollen so bemessen sein, daß die Aufnahme von etwa 100 Liter Lösung pro Kubikmeter (durch Wiegen zu bestimmen) 2%—3% Dohnalit in das Holz gebracht werden.

Nach dem Imprägnieren

soll das Holz mit einem Wasserdampf, umgedreht und abgetrocknet werden, bevor es verwendet wird.

ACHTUNG

Bei Ausführung der Arbeit sind besondere Vorsichtsmaßnahmen zu treffen. Das Material enthält giftige Stoffe, die bei Einatmen, Verschlucken, Einstrichen und Innebringen von Holz, Menschen und Tieren schaden können. Bei Berührung mit Augen, Nase, Mundorganen oder Wunden ist sofortige ärztliche Hilfe zu suchen. Bei Augenverletzungen vermeiden, evtl. Atemschutzmaßnahmen, wenn die Augen verunreinigt sind, und die Hände sorgfältig zu waschen. Bei Kontakt mit der Haut, insbesondere vor dem Zurichten, sind die Hände zu waschen. Das imprägnierte und getrocknete Holz ist durch die ausgeschiedenen Wasserdämpfe, Tiere oder höhere Pflanzen. Verbranntes Holz ist in dafür vorgesehenen dafür hergerichteten Senkgruben zu vernichten.

VEB FLUORWERKE DOHNA

Fernruf: Dresden 22 50
Heidenau 381

Fernschreiber: Dresden 22 34 Zellprojekt,
für Fluorwerke Dohna

Bahnstation:
Dohna/Sa.